

	<p>Objekt: Schwertstichblatt mit Schildkröte auf umgedrehter Schale</p> <p>Museum: GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig Johannisplatz 5-11 04103 Leipzig +49(0)341 2229100 grassimuseum@leipzig.de</p> <p>Sammlung: Asiatische Kunst. Impulse für Europa</p> <p>Inventarnummer: 1985.122</p>
--	--

## Beschreibung

Der Urheber dieses Schwertstichblatts (tsuba) gehört zum Gotô-Clan, einer in Kyoto ansässigen Familie, die für die außerordentliche Qualität ihrer Schwertzierrate berühmt war. Sein Verdienst ist es, durch unterschiedliche Arten der Patinierung Schwertstichblätter von einer bis dahin unbekanntem Farbenvielfalt zu schaffen. Hier ist die Kupfer-Goldlegierung (shakudo) von einer hellen Patina überzogen, während das "shakudô" nur für die Schildkröte verwendet wurde, die sich deutlich vom hellen Grund und der Schale abhebt. Letztere wurde nicht patiniert, möglicherweise um mit dem Kupfer den Eindruck von Rotlack zu erwecken. (Text: Babette Küster)

Ankauf in London 1890.

## Grunddaten

Material/Technik:	Kupfer-Goldlegierung, partiell patiniert, geätzt, vergoldet
Maße:	Höhe 6,8 cm, Breite 6,2 cm, Tiefe 0,8 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1767-1800
	wer	Gotô Kenjô Mitsuhiro (-)
	wo	Kyôto
Hergestellt	wann	1603-1868 [Edo-Zeit]
	wer	

## Schlagworte

- Hieb- und Stichwaffe
- Japanische Schrift
- Schildkröte
- Schwert

## Literatur

- GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig (Hrsg.) (2009): Ständige Ausstellung. Asiatische Kunst - Impulse für Europa. Leipzig, S. 104-105